

[1702?] ...<sup>1</sup> 20., Wien

A

SCHREIBEN<sup>2</sup> VON KAISER LEOPOLD I. [AN DIE EIDG. ORTE]

"Unss hat Unsser Hoff: und Appellations Raht, auch geheimer Königlicher Böheimischer Hoff Secretarius, Gervasius Wilhelm von Gollen [=Goll?], in underthänigkeit Zu vernehmen gegeben, wie dass vorhin Zur gnügen bekandt were, in was für ein elenden standt Unser Österreichisches Vorlandt Breissgaw, durch sengen und brennen der Franzosen [- das Ganze dürfte evtl. in Zusammenhang mit den kriegerischen Auseinandersetzungen zwischen Frankreich und Österreich, die damals im Gange waren, zu sehen sein -]<sup>3</sup>, dergestalt gesezt: dass der mehriste theil auf dem Landt, worunder auch seine Verwittibte mit vier kleiner Kindern begabte Schwester Maria Barbara [Goll, verheiratete] Pöpstin von Staffelfelden [=Papst von Staffelfelden], sich in die benachbarte Schweitz, und Sy Zwar Zu Euch ihre Zuflucht nehmen müssen, auch daselbst jüngsthin todts verblichen; gedachter Pupillen Vormundtschafft aber Jhme, alss negsten befreundten, aufgetragen worden seye; umb nun dieselbe desto füeglicher Zu administriren, hette Er seinen Vetteren Maximilian Franzen [=Franz?] Obristen Leutenanten Zu Pferdt, uderm ... Regiment [Kaunitz], erwehnte Kinder von dar nacher Wien abzuholen befelch aufgetragen, mit gehorsambster bitt, Wir Jhme Zu disem ende Unser Kay: requisitorialschreiben ahn Euch mitzutheilen gnädigst gruheten.

Wann Wir nun alss ohne dem ein Vatter der verlassenen Pupillen und Waysen, in ansehung seiner Unss und dem gemeinen weesen etliche Jahr hero trew gelaisteter und noch immerfort laistender diensten, in sinem billichen Pupillsachen betreffenden begehren gern befürderlich erscheinen und dannen hero ihme mit diser Unser Kay: Vorschrift in gnaden Zustatten kommen wollen.

Alss begehren Wir ahn Euch hiemit gnädigst, Jhr Wollet des von Gollen Vettern, von Unsertwegen, in disem sinem billichmässigen verlangen, in gewühriger gueter recommendation und obacht halten und Euch, wegen verabfolglassung der Pupillen also willfährig erzeigen, damit Er diser Unserer ihme Zu gnaden wohlgemainter Kay: Vorschrift im werckh erfrewlich geniessen möge.

Das geraicht Unss Zu gnädigstem gefallen, und Wir verbleiben Euch mit Kay: gnaden gewogen. ...".

1) Neben der Jahres- fehlt auch die Monatsangabe.

2) Vorliegendes Schreiben wurde auch dem Haus-, Hof- und Staatsarchiv in Wien vorgelegt. Die hiefür zuständigen Beamten konnten uns bezüglich Datierung und Identifizierung der Personen aber auch nicht weiterhelfen.

3) Zum möglichen Hintergrund s. etwa Zurlaubiana AH 114/50 Pt. 15.

---

Kopie, möglicherweise aus dem Besitz des Zuger Stadt- und Amtrats  
**Beat Kaspar** Zurlauben - AH 133, 24

## 11

1653 Mai 7.

A

BERICHT<sup>1</sup> ÜBER DIE "LANDSGEMEINDE" [DER UNTERTANEN DER FREIEN  
 ÄMTER, WELCHE IN ZUSAMMENHANG MIT DEM BAUERNKRIEG] AM 7.  
 MAI 1653 IN BOSWIL ZUSAMMENTRAT<sup>2</sup>

EA VI 1, 167 Pt. 8

---

"Nota

Die Widerspänigen, an der Zuesamenkhunfft Zue Bosswil ...[:]

"[1.] [Die Amtsgenossen von] Hitzkilch, Villmärgen [und] Bosswyl habent den H. Ehrengesandten [welche von der am 29. April 1653 zu Baden begonnenen gemeineidg. Tagsatzung nach Boswil delegiert worden waren]<sup>3</sup> nit parieren wollen. sondern sich auff die ... [Amtsgenossen von Meienberg], undt übrige Auffrüerische Pauren referiert.

[2.] Hingegen habent die Ämter Mury, Büntzen, [die Unter]vogt[e]i undt geschworne ... [der Ämter?] Sarmistorff, Bettwyl, Wollen [=Wohlen], Ni[e]derwil hegglingen [=Hägglingen], Totickhen [=Dottikon], Wollischwil [=Wohlenschwil] und [der Gemeinde] Anglickhen [=Anglikon], sich Erklärt, dass Sy sich der obbeschribnen nichts beladen wollen, doch solle man vor dem schwertag [=Huldigung] auff ihre Beschwerdten<sup>4</sup> auch Bscheidt geben. Angebracht durch [den] Amman [der Abtei Muri im Amt Bünzen] Luxen [Ammann]<sup>5</sup>.

Jtem solle man wie dan Sy berichtet Kein frömbt volckh ins Landt füeren, im widrigen Sye widerstandt thuen wolten.

Sy wollen auch der oberkheit [den VII in den Freien Ämtern reg. Orten - VIII Alte Orte ausg. BE -] mit Leib undt guet beystehen aber wider keine Nachbauren [insbesondere die Untertanen Luzerns, Berns und Zürichs gemeint] Kriegen

[3.] Ussschtütz ... [aus dem Amt] hitzkilch. [Der] Statthalter [von Aesch] Hartman **Stoll**, Statthalter **Hartman[n]** genant Lüscher, Heinj **Hartman[n]** von Altwis Caspar **Peter** von Nielj [=Lieli] ... [Aus dem Amt] Villmärgen[:] Amman **Meyer**, Heüner Jagli [=Hühner? Jagli], [der] Kilchmeyer [von Villmergen] Uelj **Meyer**. Amman [Heinrich] **Meyer** von hilffigken [=Hilfikon].